

Modellprüfung Zertifikat Deutsch / telc Deutsch B1

PROBENAUSZUG

Modellprüfung **Zertifikat Deutsch /** **telc Deutsch B1**

Margret Rodi

Modellprüfung

Zertifikat Deutsch / telc Deutsch B1

Margret Rodi

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen
bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.
Die in diesem Werk angegebenen Links wurden von der Redaktion
sorgfältig geprüft, wohl wissend, dass sie sich ändern können.
Die Redaktion erklärt hiermit ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der
Linksetzung keine illegalen Inhalte auf den zu verlinkenden Seiten
erkennbar waren. Auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung, die
Inhalte oder die Urheberschaft der verlinkten Seiten hat die
Redaktion keinerlei Einfluss. Deshalb distanziert sie sich hiermit
ausdrücklich von allen Inhalten aller verlinkten Seiten, die nach
der Linksetzung verändert wurden. Diese Erklärung gilt für alle in
diesem Werk aufgeführten Links.

© 2019 Ernst Klett Sprachen GmbH,
Rotebühlstraße 77, 70178 Stuttgart.
Alle Rechte vorbehalten.
Internetadresse: www.klett-sprachen.de

Audioproduktion/Tontechnik:

Plan 1 Media, München

Sprecherinnen/Sprecher:

Werner Diewald, Ruth Gelfert, Linda Grätz, Jakob Gutbrod,
Regina Kamberow-Thieman, Nikola Lainovic´, Christof Lenner,
Johannes Maier, Silvia Nastav, Annalisa Scarpa, Theo Scherling,
Helge Sturmfels, Peter Veit, Sabine Wenkums

NP 0081 0000 110

Inhaltsverzeichnis

Lesen Teil 1	4
Lesen Teil 2	6
Lesen Teil 3	8
Sprachbausteine 1	10
Sprachbausteine 2	11
Hören Teil 1	12
Hören Teil 2	13
Hören Teil 3	14
Schreiben	15
Sprechen Teil 1	16
Sprechen Teil 2	17
Sprechen Teil 3	19
Lösungen	20
Hörtexte	21
Antwortbogen	24
Quellen	27

Der Prüfungsteil *Lesen* hat drei Teile: Globalverstehen, Detailverstehen und Selektives Verstehen. Insgesamt sollen Sie 25 Aufgaben lösen.

Für die Prüfungsteile *Lesen* und *Sprachbausteine* zusammen haben Sie 90 Minuten Zeit.

Lesen – Teil 1

Lesen Sie zuerst die 10 Überschriften. Lesen Sie dann die 5 Texte und entscheiden Sie, welcher Text (1–5) am besten zu welcher Überschrift (a–j) passt. Sie können jede Überschrift nur einmal benutzen. Tragen Sie Ihre Lösungen in den *Antwortbogen* bei den Aufgaben 1–5 ein.

- a Neues Bewerbungstraining für Frauen
- b Einfach Strom und Geld sparen
- c Finanzielle Unterstützung für studierende Eltern
- d Die Jobs von morgen
- e Zur neuen Stelle ohne Namen und Foto
- f Was haben Kleidung und Umweltschutz miteinander zu tun?
- g Studie: Zu wenig Bewerber in sozialen Berufen
- h Ganz einfach den Stromanbieter wechseln
- i Studieren mit Kind – geht das?
- j Neue Mode aus fernen Ländern

1.

Der diesjährige Umwelttag informiert über ökologische und soziale Auswirkungen der Produktion unserer Kleidung. Beim Blick aufs Etikett lesen wir den Namen eines weit entfernten Landes und machen uns wenig Gedanken darüber, wie und wo die Kleider produziert werden. Neben den Schäden für die Umwelt hat das Thema Kleidung aber vor allem auch eine soziale Komponente. Die meisten Kleidungsstücke werden in Asien oder Lateinamerika unter katastrophalen Arbeitsbedingungen hergestellt.

2.

Kindererziehung ist für Studierende keine leichte Aufgabe. Das Hin- und Herrennen zwischen Kinderbetreuungseinrichtung, Schreibtisch, Hörsaal und Wickeltisch ist eine wahre Herausforderung. Während der Studienzeit Eltern zu sein oder zu werden, bringt eine Umorganisation des bisherigen Lebens mit sich. Ein Studium mit Kind ist eine Doppelbelastung. Man muss ein wahres Organisationstalent sein, um Studium, Kind, Haushalt und Nebenjob gleichzeitig zu managen und die Balance zu finden zwischen Sorge um die Familie und Fortführung des Studiums.

3.

In einem Pilotprojekt testen Unternehmen und das Familienministerium anonymisierte Bewerbungsverfahren. Nur die Qualifikation soll darüber entscheiden, wer zum Bewerbungsgespräch eingeladen wird. Die Bewerbung soll kein Foto, keinen Namen und keine Informationen über Alter, Geschlecht, Familienstand und Herkunft enthalten. Durch die Anonymisierung der Bewerbungen sollen Vorurteile und Vorlieben der Personalchefs keine Rolle mehr spielen. Die anonymisierten Verfahren haben sich in anderen Ländern schon bewährt. Dort laufen die Ausschreibungen meistens über das Internet.

4.

Mehr Geld im Portemonnaie ohne zu verzichten und gleichzeitig etwas für die Umwelt tun? Das klingt nicht nur gut, sondern ist auch ganz einfach – mit mehr Energieeffizienz. Unsere Tipps und Tricks zum Stromsparen machen es möglich. Denn oft reicht schon ein einfacher Klick, um Ihre Stromrechnung im Griff zu behalten und mehr für Sie rauszuholen. Auf unserer Website erfahren Sie, wie es funktioniert. Holen Sie sich auf unserer Homepage das Wissen, um die Stromverschwender auf Diät zu setzen.

5.

Eine neue Studie nennt als Berufe mit guten Zukunftsaussichten Gesundheitsberufe wie zum Beispiel Altenpfleger, Krankenschwester und Sprechstundenhilfe oder sozialpflegerische Berufe wie Heimleiter oder Sozialarbeiter. Dazu kämen Dienstleister wie Gästebetreuer, Hotel- und Gaststättenpersonal oder Flugbegleiter. Besonders zukunftsfest seien auch die Arbeitsplätze von Kaufleuten in der Datenverarbeitung, im Speditions- und Rechnungswesen, im Fremdenverkehr oder der Werbung, meinen die Autoren der Studie. Besonders gefragt aber werden der Studie zufolge in zehn Jahren Akademiker sein. Der Bedarf steigt ständig.

Lesen – Teil 2

Lesen Sie zuerst den Zeitungsartikel „Von Fitmachern und Müdemachern“, und lösen Sie dann die fünf Aufgaben (6–10) zum Text.

Von Fitmachern und Müdemachern

Wenn es einen Test zum Thema „Gesunde Ernährung“ geben würde – in der Villa Maus würden ihn schon Fünfjährige spielend bestehen. Fitmacher und Müdemacher – fast jedes der über 100 Kinder der Kindertagesstätte in Mannheim kann sie unterscheiden. Die fünfjährige Tanja sagt: „Pizza macht müde. Wenn du aber noch einen Apfel dazu isst, dann nicht. Dann wirst du wieder fit.“ Die Kinder in der Villa Maus wissen also genau, was ihnen schmeckt und was ihnen gut tut.

Das verdanken sie ihrer engagierten Köchin Amelie Wohlgemuth. In der strahlend sauberen

tigen außerdem immer die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse über gesunde Kinderernährung. Der Küchenbetrieb läuft völlig problemlos. Deshalb kann sich Amelie Wohlgemuth ganz ihrer pädagogischen Arbeit widmen. Denn ihr eigentliches Ding, sagt sie, ist die Früherziehung zur Gesundheit.

„Dabei ist es entscheidend, die Kinder am Kochen zu beteiligen. Deshalb ist die Küche ein Ort, an dem Kinder ausdrücklich erwünscht sind“, sagt Frau Wohlgemuth. Außerdem können die Kinder vom Essraum aus direkt in die Küche schauen und sehen, was dort passiert.

Zum Beispiel, dass Amelie gerade Marmelade für das monatliche Eltern-Frühstück kocht – oder einmal in der Woche Brot backt. „Die Kinder sehen, was ich in den Teig tue, und ich erkläre ihnen, warum. Alle dürfen mitbacken und genießen hinterher begeistert die selbst gebackenen Brötchen.“

Aber für ihre Gesundheitserziehung verwendet Amelie Wohlgemuth auch spielerische Methoden; zum Beispiel: Fit- und Müdemacher im Essen lernen und bestimmen, Obst- und Gemüsesorten ansehen, abdecken, anschließend benennen. In einer Zeit, in der den meisten Kids



Küche wird täglich frisch gekocht. Fertigprodukte werden so wenig wie möglich verwendet, auch wenn es länger dauert, die Mahlzeiten selbst herzustellen. Um die Umwelt zu schonen, stammen alle Lebensmittel aus der Region. Einmal wöchentlich gibt es Fisch, ein- bis zweimal Fleisch.

Amelie Wohlgemuth und ihre Mitarbeiterinnen, die sich laufend fortbilden, berücksich-

beim Thema Essen nur Pizza, Nudeln und Ketchup einfallen, können Fünfjährige in der Villa Maus verschiedene Salatsorten unterscheiden: Kopfsalat, Pflücksalat, Feldsalat. Und sie wissen, wie sie schmecken – nämlich jede anders. „Selbst die Eltern finden unsere Spiele spannend und lernen viel dazu. Unsere Arbeit kommt also nicht nur den Kindern zugute!“, sagt Amelie Wohlgemuth stolz.

Lesen Sie die Aufgaben 6–10. Entscheiden Sie, welche Lösung (a, b oder c) richtig ist und tragen Sie Ihre Lösungen in den *Antwortbogen* bei den Aufgaben 6–10 ein.

Achtung: Die Reihenfolge der einzelnen Aufgaben folgt nicht immer der Reihenfolge des Textes.

- ⑥ Die Köchin in der Villa Kunterbunt achtet darauf, dass
- a) das Kochen wenig Zeit braucht.
 - b) es jeden Tag Fleisch gibt.
 - c) die Lebensmittel aus der Nähe kommen.
- ⑦ Die Kinder in der Villa Kunterbunt
- a) essen am liebsten Pizza.
 - b) haben eine Prüfung zum Thema gute Ernährung gemacht.
 - c) wissen, welches Essen gesund ist.
- ⑧ In der Küche der Villa Kunterbunt
- a) dürfen die Kinder mithelfen.
 - b) frühstücken die Kinder mit den Eltern.
 - c) sind Kinder nicht willkommen.
- ⑨ Amelie Wohlgemuth ist das Wichtigste an ihrer Arbeit,
- a) dass in der Küche alles gut funktioniert.
 - b) ihr Küchenteam selbst fortzubilden.
 - c) mit den Kindern zu arbeiten.
- ⑩ Bei Amelie Wohlgemuth lernen die Kinder,
- a) welche Nahrungsmittel müde machen.
 - b) wie man Pizza macht.
 - c) wie man Salat putzt.

Lesen – Teil 3

Lesen Sie zuerst die 10 Situationen (11–20) und dann die 12 Anzeigen (a–l). Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Sie können jede Anzeige nur einmal verwenden. Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei den Aufgaben 11–20. Es ist auch möglich, dass Sie das, was Sie suchen, nicht finden. In diesem Fall markieren Sie auf dem Antwortbogen den Buchstaben x.

- ⑪ Zum Geburtstag möchten Sie Ihrem Vater eine schicke Jacke kaufen.
- ⑫ Sie singen gern und möchten am Samstagabend Ihr Können vor Publikum zeigen.
- ⑬ Eine Freundin will in Weiß heiraten, aber das Kleid nicht kaufen.
- ⑭ Sie möchten mitten in der Stadt im Freien etwas trinken.
- ⑮ Ein Freund, 20, sucht eine neue Hose zum Ausgehen. Er hat nicht viel Geld.
- ⑯ Ihre Tochter braucht eine neue Kinderbrille. Sie soll billig sein, weil sie ihre Brillen ständig verliert.
- ⑰ Eine nicht ganz schlanke Freundin sucht einen preiswerten Rock.
- ⑱ Sie möchten am Sonntag in einem Biergarten Mittagessen gehen.
- ⑲ Sie brauchen eine gute Sportbrille. Die Qualität muss stimmen, dafür darf sie auch ruhig etwas kosten.
- ⑳ Sie möchten gleichzeitig gute Musik hören und etwas für Menschen in Not tun.

a

**Träume in Weiß –
für den schönsten Tag im Leben!**

Auf Wunsch Maßanfertigungen.
Auch Sondergrößen!

Außerdem laufend:
Wunderschöne
Second-Hand-Braultkleider
und Verleih von Brautkleidern
zu fairen Preisen.

www.traum-in-weiß.de

b

**Am Waldturm
Biergarten im Grünen
Am Waldturm 12
Grünstadt**

Die Saison ist eröffnet!
Täglich ab 15 Uhr.
Fleisch und Wurst vom
Grill, frisch gezapftes Bier.
Sie erreichen uns zu Fuß
in einer halben Stunde vom
Zentrum aus.

c

Blues-Benefiz-Konzert

Genießen Sie einen wunderbaren
Abend mit klasse Musik –
und das für einen guten Zweck!
Der Gewinn des Konzerts geht direkt
an die Indienhilfe und an
„Ärzte ohne Grenzen“!

*Am ersten Freitag im August
in der Backfabrik.
Einlass ab 18 Uhr
Eintritt 11 Euro,
zusätzliche Spenden erwünscht!*

d

Stadtstrand
Mitten im Zentrum und draußen!

- Fühl Dich wie in der Karibik!
- Entspann Dich unter Palmen
und bei cooler Musik!
- Laufe barfuß über feinsten
Sandstrand ...
- Erfrisch Dich bei unseren
kühlen Drinks ...

Stadtstrand
Parkhaus Mitte, oberstes Parkdeck
www.stadtstrand-mitte.de

e

Original Karaoke

Freitag + Sonntag Karaoke-Party
Über 9.000 deutsche, englische,
spanische, dänische und griechische
Video-Karaoke-Songs

Donnerstag Special: Forever Young
Jeder über 35 bekommt ein
Begrüßungsgetränk gratis!

**Herzogstraße 8
gegenüber der Post**

f

**Einfach direkt zu Brillen-Max!
Ihr Optiker für die ganze Familie!**

Topmodische Modelle für
Damen, Herren und Kinder zu
unschlagbar günstigen Preisen!

Aktion:
Topakutelle Sonnenbrillen
für Ihren Urlaub!

**Brillen-Max – gleich 3-mal
ganz in Ihrer Nähe:**
Blumenstr. 4, Mainzer Str. 27,
Am Bahnhofsplatz 22

g

Das ideale Geschenk für den Herrn:
Individuell angefertigte Hemden auch für
den kleinen Geldbeutel!

Von klassisch in Weiß oder Schwarz bis
zum modernen Muster mit Karos oder
Streifen. Für nur 39,90 €!

Maßnahmen bei Ihnen zu Hause.
Und die passenden Krawatten gibt's für
19,90 €!

Kontakt: Markus Behrends
01 75/6 47 78 56
oder hemden-fuer-alle@aline.de

h

**Die und keine anderen!
Individuelle Brillengläser für den Sport**

Für die haarscharfe Sicht der Dinge –
ideal für alle Sportarten!
Klare Sicht bis zum Rand –
ohne Kompromisse.

- ▶ Sonderpreis für innovatives Design
- ▶ 3 Jahre Garantie

Nur bei guten Augenoptikern.

**Fragen Sie nach
Schirach & Hudelmaier Brillengläsern.**

i

Sommerschlußverkauf!

Der Sommer geht –
die Preise schmelzen:
Bei A & C jetzt noch günstiger!

Solange der Vorrat reicht:
Leichtes und Luftiges
für die warmen Tage –
Röcke, Kleider, Tops und T-Shirts
auch in großen Größen

A & C, Wilhelmstraße 35

j

Afterwork-Party im Primavera

15.000 Afterwork-Party-Gäste im letzten
Jahr sprechen für uns! Bei uns laufen die
erfolgreichsten Partys in der Stadt.

Und natürlich macht das Tanzen noch viel
mehr Spaß, wenn die Umgebung stimmt.

Das Primavera hat zum Sommeranfang
auch noch eine Außenterrasse eröffnet
und ist immer einen Besuch wert!

**Primavera, Mailänderstraße 7,
ab 19 Uhr, Eintritt 6 €**

k

Clubwear & More

*Du suchst was Neues zum
Anziehen für die Disco?*

Bei uns findest du alles!

- ☛ coole Marken
- ☛ große Auswahl
- ☛ faire Preise!

Röcke • Hosen • Stiefel •
Gürtel • T-Shirts • Jacken •
Mäntel • ...

l

**Karaoke-Nacht mit Missus Blue –
jeden Samstagabend im Chill out!!**

Missus Blue hat tausende von Songs
für Euch!

Hinkommen, mitsingen, einmal
das Star-Sein testen:
Mitten im Scheinwerferlicht, auf einer
echten Bühne und mit begeistertem
Publikum!

**Chill out, Seestraße 7, ab 22 Uhr
Freier Eintritt!**

Lesen 1:

1. f, 2. i, 3. e, 4. b, 5. d

Lesen 2:

6. c, 7. c, 8. a, 9. c, 10. a

Lesen 3:

11. x, 12. l, 13. a, 14. d, 15. k, 16. f, 17. i, 18. x, 19. h, 20. c

Sprachbausteine 1:

21. b, 22. c, 23. a, 24. b, 25. b, 26. c, 27. c, 28. a, 29. a, 30. b

Sprachbausteine 2:

31. b, 32. l, 33. f, 34. d, 35. j, 36. o, 37. c, 38. i, 39. k, 40. h

Hören 1:

41. +, 42. -, 43. -, 44. +, 45. -

Hören 2:

46. -, 47. +, 48. +, 49. +, 50. +, 51. -, 52. +, 53. -, 54. +, 55. -

Hören 3:

56. +, 57. -, 58. +, 59. +, 60. -

⊙ 62

Der Prüfungsteil Hören besteht aus drei Teilen: Globalverstehen, Detailverstehen und Selektives Verstehen. Insgesamt sollen Sie 20 Aufgaben (41–60) bearbeiten.

Für jede Aufgabe gibt es nur eine richtige Lösung. Der Prüfungsteil Hören dauert circa 30 Minuten.

⊙ 63

Hören – Teil 1

Sie hören nun fünf kurze Texte. Dazu sollen Sie fünf Aufgaben lösen. Sie hören diese Texte nur einmal.

Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 41–45 richtig oder falsch sind. Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei den Aufgaben 41–45. Markieren Sie PLUS (+) gleich richtig und MINUS (–) gleich falsch auf dem Antwortbogen. Lesen Sie jetzt die Aufgaben 41–45. Sie haben dazu 30 Sekunden Zeit.

⊙ 64

Das waren die Nachrichten. Es folgt unsere Umfrage der Woche, heute zu dem Thema: Was war dieses Jahr Ihr schönstes Erlebnis? Wir haben Passanten in der Fußgängerzone angesprochen und einige Antworten für Sie zusammengestellt.

Aufgabe 41

Mein schönstes Erlebnis? Da muss ich gar nicht lange nachdenken, das ist natürlich die Geburt meiner Tochter! Wir sind so glücklich, dass unser großer Sohn Daniel endlich eine kleine Schwester bekommen hat. Wir mussten ein bisschen länger warten, alle befreundeten Familien haben schon das zweite und sogar dritte Kind, aber jetzt hat es endlich geklappt! Und vielleicht ist es ja gar nicht so schlecht, dass der Abstand zwischen den beiden jetzt ein bisschen größer ist, dann ist der Daniel nicht so eifersüchtig.

⊙ 65

Aufgabe 42

Ich habe schon lange davon geträumt, mal wieder nach Indien zu fahren. Mit zwanzig bin ich dort ein halbes Jahr rumgereist, aber dann nie wieder dort gewesen – irgendwie hatte ich nie Zeit dazu. Und als meine Kinder noch klein waren, konnte ich auch nicht wegfahren. Letztes Jahr hat mein Mann dann gesagt: Weißt du was, ich nehme mir zwei Wochen Urlaub, passe auf die Kinder auf, und du fährst wieder nach Indien. So haben wir es dann gemacht, und ich habe die Reise sehr genossen!

⊙ 66

Aufgabe 43

Dieses Jahr haben wir Silberhochzeit gefeiert – mit der ganzen Familie. Meine Frau und ich, wir haben zusammen vier Kinder großgezogen, und aus allen ist etwas geworden. Zwei studieren, und die anderen beiden haben eine Ausbildung gemacht und gute Stellen gefunden. Und wir haben schon drei ganz süße Enkel! Aber zurück zu der Silberhochzeit – die haben wir ganz groß gefeiert. Alle waren da, unsere Kinder haben ein kleines Theaterstück über unsere Familie gespielt, und die Enkel haben etwas gesungen – es war wunderbar!

⊙ 67

Aufgabe 44

Das Beste für mich dieses Jahr war, dass ich meinen Job gekündigt und etwas Eigenes aufgebaut habe. Ich war früher in einem Restaurant als Köchin angestellt. Das war am Anfang ganz gut, aber dann wurde die Stimmung dort immer schlechter. Da dachte ich mir: Komm, das kannst du allein besser. Jetzt habe ich einen eigenen kleinen italienischen Imbiss, der läuft super. Mittags kommen immer Angestellte aus den Büros in der Gegend. Da habe ich viele Stammkunden, die jeden Tag kommen.

⊙ 68

Aufgabe 45

Dieses Jahr war bisher für mich ein Glücksjahr. Ich habe einen sehr netten Mann kennengelernt – endlich! Früher hatte ich immer Pech in Beziehungen, aber dieses Mal bin ich wirklich optimistisch. Mit ihm kann ich einfach über alles reden, und er ist sehr offen und kompromissbereit – ich glaube, das ist jetzt der Mann, mit dem ich leben will. Meine beste Freundin hat dieses Jahr geheiratet, und sie hat mich schon gefragt, wann es bei uns so weit ist – aber ich glaube, das wird doch noch ein bisschen dauern.

⊙ 69

Hören – Teil 2

Sie hören nun ein Gespräch. Dazu sollen Sie zehn Aufgaben lösen. Sie hören das Gespräch zweimal. Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 46–55 richtig oder falsch sind. Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei den Aufgaben 46–55. Markieren Sie PLUS (+) gleich richtig und MINUS (–) gleich falsch auf dem Antwortbogen. Lesen Sie jetzt die Aufgaben 46–55. Sie haben dazu eine Minute Zeit.

◎ 70

- Frau Bajramaj – oder darf ich Lira sagen?
- Ja klar, gerne, so nennen mich doch alle!
- Oh, das ist nett, vielen Dank! Also, Lira, Sie sind in Mönchengladbach aufgewachsen, Ihre Eltern leben heute noch dort. Würden Sie über Gladbach sagen: Dort bin ich zu Hause?
- Auf jeden Fall. Ich habe dort rund 14 Jahre gelebt, und meine Familie und viele Freunde sind immer noch dort. Ich schaffe es leider nur etwa einmal im Monat, nach Gladbach zu fahren, aber wenn ich da bin, ist das einfach immer total schön.
- Sie sind im Kosovo geboren und mit vier Jahren nach Deutschland gekommen. Welche Verbindung haben Sie noch zu Ihrem Geburtsland?
- Den Kosovo habe ich noch immer im Herzen. Aber meine Heimat ist jetzt Deutschland.
- Ihre Kindheit war am Anfang nicht leicht. Ihr Weg führte Sie schließlich zum Fußball – warum?
- Der Fußball war für mich sehr wichtig. Dort habe ich schnell Freunde gefunden und mir auch Respekt verschafft, weil ich einfach sehr gut war. Fußball war für mich eine große Hilfe bei der Integration in Deutschland.
- Zunächst mussten Sie allerdings heimlich spielen, weil Ihr Vater das nicht wollte.
- Es gibt ja immer noch diese Leute, die denken: Frauenfußball geht gar nicht, das ist nur etwas für Männer. Und genau so einer war mein Vater auch. Irgendwann hat er dann allerdings rausbekommen, dass ich spiele, und kam dann zu einem meiner Spiele. Er war total begeistert und ist heute noch mein größter Fan – aber auch Kritiker.
- Sie haben das Kicken noch ganz klassisch draußen gelernt.
- Ich sage immer ganz gern, dass ich eine typische Straßenfußballerin bin. Bei uns war das so, dass man auf dem Nachhauseweg von der Schule schnell was gegessen hat, weil dann gleich die Jungs vor der Tür standen und mich zum Spielen abgeholt haben. Und da war ich eigentlich fast immer bis abends draußen. Ich habe den ganzen Tag gekickt. Ich habe eigentlich nichts anderes gemacht.
- Waren Sie das einzige Mädchen?
- Ja, wobei es anfangs schwierig war. Die Jungs haben mich immer ausgelacht und gesagt: Wir nehmen keine Mädels. Bis ich dann doch mal mitmachen durfte und so gut war, dass die Jungs am nächsten Tag gestritten haben, bei wem ich in der Mannschaft spiele.
- Na ja, aber den Jungs wird es doch sicher auch nicht gefallen haben, dass sie von einem Mädchen besiegt wurden?
- Bei unseren Jungs war das kein Problem. Aber wenn wir mal gegen andere gespielt haben, waren die schon sauer, wenn sie gegen uns verloren haben. Da gab's dann schon auch mal ein paar Sprüche und Ärger. Aber meine Brüder und Freunde haben immer gut auf mich aufgepasst.
- Mit Ihrer Geschichte dienen Sie vielen Menschen als Vorbild.
- Es gibt sehr viele Leute, von denen ich Fan-Mails bekomme und die mir bei Spielen zubeißen. Da sind auch viele Jungs und Männer dabei ...
- ... die Ihnen dann auch Heiratsanträge machen?
- Ja, das gibt's tatsächlich manchmal. Aber da bleibe ich dann lieber zurückhaltend. Heiraten, Kinder kriegen, eine Familie gründen ist natürlich ein Traum von mir. Momentan ist das allerdings schwierig mit meinem Beruf, aber irgendwann möchte ich das schon hinkriegen.
- Profi-Fußballer haben es diesbezüglich deutlich einfacher als Profi-Fußballerinnen.
- Klar! Die Männer heiraten meist ja auch viel früher als wir.
- Warum eigentlich?
- Ich denke, Sie wollen nicht einsam sein. Bei den Männern, da bestimmt das Geld noch mehr als bei uns, wo man im nächsten Jahr spielt. Da ist es natürlich gut, wenn man eine Frau an seiner Seite hat, die einen unterstützt. Als Profi-Spielerin musst du so einen Mann erst mal finden, der das alles mitmacht und zudem akzeptiert, dass man erst mal keine Kinder kriegen wird. Das muss dann schon ganz große Liebe sein – und das ist leider doch eher selten.
- Wenn über die Frauennationalmannschaft berichtet wird, stehen Sie oft besonders im Fokus.
- Das wird schon ziemlich übertrieben. Ich bin da, um Fußball zu spielen und der Mannschaft zu helfen. Natürlich trage ich gerne schicke Klammotten und will toll aussehen, auch beim Fußball. Aber das ist bestimmt nicht das Wichtigste für mich.

Interview: Daniel Börlein

Sportportal: www.SPOX.com

⊙ 71

Hören – Teil 3

Sie hören nun fünf kurze Texte. Dazu sollen Sie fünf Aufgaben lösen. Sie hören jeden Text zweimal.

Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 56–60 richtig oder falsch sind. Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 56–60 auf dem Antwortbogen. Markieren Sie PLUS (+) gleich richtig und MINUS (-) gleich falsch.

Aussage 56

Das war unsere Sendung „Kochen – keine Kunst?“ Passend zum Thema möchten wir Ihnen hier abschließend noch eine Rückrufaktion bekannt geben: Die Supermarktkette „Maxi“ warnt vor Glasplittern in den Gewürzgurken der Marke „Frische Ernte“. Diese Gurkengläser sind aktuell nicht mehr im Angebot. Schon gekaufte Gläser können in allen Maxi-Filialen zurückgegeben werden. Der Kaufpreis wird zurückerstattet. Maxi entschuldigt sich für alle entstehenden Unannehmlichkeiten.

⊙ 72

Aussage 57

Am Wochenende findet in Berlin wieder der Karneval der Kulturen statt. Wie jedes Jahr wird es einen Umzug, Musik und Straßenfeste geben. Eröffnet wird der Karneval mit einem großen Freiluftkonzert am Freitagabend, wie immer kostenlos! Am Samstag gibt es den beliebten Kinderkarneval, und am Sonntag findet der große Umzug mit der Prämierung der originellsten Gruppen statt.

⊙ 73

Aussage 58

Und hier noch eine aktuelle Meldung: Wegen des Hochwassers ist die Uferstraße gesperrt. Benutzen Sie bitte die Umleitungen durch die Innenstadt. Außerdem ist das Parkhaus am Rheinufer zurzeit nicht benutzbar. Es gibt hier Probleme mit eindringendem Wasser. Wer sein Auto noch in dem Parkhaus hat, soll sich bitte mit der Polizei in Verbindung setzen.

⊙ 74

Aussage 59

Dies ist der automatische Anrufbeantworter der Praxis Dr. Bachmann. Leider rufen Sie außerhalb unserer Sprechzeiten an. Diese sind: Montag, Dienstag und Donnerstag von 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr sowie Freitag von 9 bis 13 Uhr. Bitte beachten Sie auch, dass wir bis zum 15.6. einschließlich in Ferien sind.

⊙ 75

Aussage 60

Sehr geehrte Fahrgäste, Sie befinden sich im ICE 1609 nach Berlin. Dieser Zug fährt in drei Minuten ab. Die Wagen der ersten Klasse befinden sich im hinteren Zugteil. Dieser Zug fährt heute ausnahmsweise von Gleis 10, nicht wie vorgesehen von Gleis 11. Auf Gleis 11 steht bereit der IC nach Dresden, Abfahrt um 14:59 Uhr.

Lesen

Teil 1

- 1 a b c d e f g h i j 1
- 2 a b c d e f g h i j 2
- 3 a b c d e f g h i j 3
- 4 a b c d e f g h i j 4
- 5 a b c d e f g h i j 5

Teil 2

- 6 a b c 6
- 7 a b c 7
- 8 a b c 8
- 9 a b c 9
- 10 a b c 10

Teil 3

- 11 a b c d e f g h i j k l x 11
- 12 a b c d e f g h i j k l x 12
- 13 a b c d e f g h i j k l x 13
- 14 a b c d e f g h i j k l x 14
- 15 a b c d e f g h i j k l x 15
- 16 a b c d e f g h i j k l x 16
- 17 a b c d e f g h i j k l x 17
- 18 a b c d e f g h i j k l x 18
- 19 a b c d e f g h i j k l x 19
- 20 a b c d e f g h i j k l x 20

Sprachbausteine

Teil 1

- 21 a b c 21
- 22 a b c 22
- 23 a b c 23
- 24 a b c 24
- 25 a b c 25

- 26 a b c 26
- 27 a b c 27
- 28 a b c 28
- 29 a b c 29
- 30 a b c 30

Teil 2

- 31 a b c d e f g h i j k l m n o 31
- 32 a b c d e f g h i j k l m n o 32
- 33 a b c d e f g h i j k l m n o 33
- 34 a b c d e f g h i j k l m n o 34
- 35 a b c d e f g h i j k l m n o 35
- 36 a b c d e f g h i j k l m n o 36
- 37 a b c d e f g h i j k l m n o 37
- 38 a b c d e f g h i j k l m n o 38
- 39 a b c d e f g h i j k l m n o 39
- 40 a b c d e f g h i j k l m n o 40

Hören

- 41 + - 46 + - 51 + - 56 + -
- 42 + - 47 + - 52 + - 57 + -
- 43 + - 48 + - 53 + - 58 + -
- 44 + - 49 + - 54 + - 59 + -
- 45 + - 50 + - 55 + - 60 + -

Schreiben

Schreiben Sie Ihre E-Mail hier.

Lined area for writing the email response.

Bildquellen:

Seite 6: Shutterstock (Oksana Kuzmina), New York

Seite 17: Shutterstock (Stokkete), New York

Seite 18: Shutterstock (OlegD), New York

Textquellen:

Seite 23: Interview mit Lira Bajramaj Sportportal SPOX.com 2011

Mit freundlicher Genehmigung von spox.com!

Finden Sie unser komplettes Angebot zur Prüfungsvorbereitung unter
www.klett-sprachen.de/daf/pruefungen

Gewinnen Sie noch mehr Sicherheit für Ihre Prüfung – mit diesen Titeln bereiten Sie sich passgenau vor!

- Schritt-für-Schritt-Anleitungen und Musteraufgaben zu allen Prüfungsteilen
- Komplette Modelltests zur Prüfungssimulation
- Tipps und Lösungsstrategien
- Ausführliche Erläuterungen zu Ablauf und Bewertung der Prüfung
- Wiederholung von Grammatik und Wortschatz
- Audio-Dateien und Hörtexte
- Lösungen zur Selbstkontrolle



ISBN 978-3-12-676800-9



ISBN 978-3-12-676801-6

